

Battenberg, Battenfeld

Samuel Wallach¹

geb. 1829/30 in Schwarzenborn
gest. 17.11.1880 in Battenfeld²³

Ehefrau:

Karoline, geb. Levi

Kinder:

Tochter (?-1871)

Er war Lehrer an der jüdischen Schule in Battenfeld, Beisitzer im Rabbinatsgericht und Vorbeter zu Battenfeld. Wahrscheinlich wohnte die Familie zunächst in Battenberg, bevor sie nach Battenfeld zog.

Zwischen 1894 und 1912 war er Kunde bei dem Schneidermeister und Friseur Georg Siebott, wie dessen im Familienbesitz befindliche Geschäftsbücher ausweisen.⁴

Er wurde auf dem Battenfelder jüdischen Friedhof begraben.



פ'נ'
איש ישר מלמד
דעת ותבונה לבו
מורה ומנהל אתם
באמונה בדתחל
הח"ר שמואל וואללאך
מ'צ' וש"ץ פה
נפטר ביום יד' כסליו
תרמ"א לפ"ק
ת'נ'צ'ב'ה'

Vorderseite:

(Übersetzung der hebräischen Inschrift:)

Hier ruht
ein aufrichtiger Mann, er lehrte
die Weisheit und Einsicht seines Herzens.
Er war euer Lehrer und Direktor,
gewissenhaft von Anfang an.
Das ist der Chawer Herr Samuel Wallach,

¹ alle nicht anders bezeichneten Informationen: aus: 1200 Jahre Battenfeld (1978), S. 116

² Sterbedatum, Tätigkeiten als Lehrer, Beisitzer und Vorbeter, Foto, Grabinschrift und Übersetzung:
<http://web.uni-marburg.de/hlgl/lagis/juf.html>

³ In einem Papier der Sammlung von Reiner Gasse ist 1888 als Todesjahr angegeben.

⁴ Karl Bechtold, Juden in Battenberg; Kapitel aus dem 1984 erschienenen Buch über Battenberg, S. 130

Battenberg, Battenfeld

Beisitzer im Rabbinatsgericht (wörtl. Lehrer der Gerechtigkeit) und Vorbeter hier.
Er starb am 14. Kislev
[5] 641 n.d.k.Z. (= 17.11.1880).
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

(Deutsche Inschrift darunter:)

Hier ruht der Lehrer
Samuel Wallach